

Wir Steirer

Impressum: Fd. Nr. FPÖ Landesgruppe Steiermark,
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz
Email: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95,
Bezirksparteiobmann Patrick Derler

AUSGABE DEZEMBER 2021

GLEISDORF

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

Eine besinnliche Adventzeit und

frohe Weihnachten

wünscht Ihnen die FPÖ Gleisdorf!



Willibald Spörk



Harald Lembacher



Ing. Gerald Trieb



Keine Rückkehr zur Tagesordnung

Das Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende zu und das bietet traditionell die Gelegenheit, auf die letzte Monate zurückzublicken.

Wenn wir uns in Erinnerung rufen, wie 2021 begann, müssen wir leider feststellen, dass es voraussichtlich auch so enden wird: mit einem Lockdown für weite Bereiche der Gesellschaft, obwohl Altkanzler Kurz im Sommer und Finanzminister Blümel im Herbst noch die Pandemie für beendet erklärten. Das passte so gar nicht zum gleichzeitig einsetzenden medialen und politischen Trommelfeuer gegen jene, die der Impfung skeptisch und abwartend gegenüberstanden und von dem ihnen wiederholt zugesicherten Recht, der „Stich“ sei freiwillig, Gebrauch machten. Inzwischen flüchtete sich die

Regierung unter Neo-Schattenkanzler Schallenberg in immer wirrere Zwangsmaßnahmen und Drohungen, einen neuen Lockdown und zuletzt eine allgemeine Impfpflicht ab Februar 2022. Die angesehene Neue Zürcher Zeitung bezeichnete dies als „Bankrotterklärung und Ausdruck völliger Ratlosigkeit“. Die amtierende Schallenberg-Kogler-Bundesregierung ist damit ein Fall für den sofortigen Rücktritt.

Wieweit sich die schwarztürkisgrüne Geisteswelt inzwischen schon von Standards einer freien Demokratie entfernt hat, zeigten zuletzt auch Postings von Vertretern der lokalen Gleisdorfer ÖVP. Hier wird auf eine beleidigende und schockierende Art und Weise das Versammlungs- und Demonstrationsrecht von

Menschen, die anderer Meinung sind, in Frage gestellt, ja, dieses Grundrecht den Demonstranten abgesprochen. Nur, wer sich durch die freie Meinungsäußerung der Bevölkerung provoziert fühlt, hat wohl ein noch größeres Problem als Corona...

Die bekannten Chats, die zum Rücktritt des Altkanzlers Kurz führten, seien hier nur kurz erwähnt. Sie zeigen vermutlich nur die Spitze eines Eisberges der Verbandelung von Meinungsmachern, vulgo Medien, und Politik.

Derweil nun also Regierungsparteien plus SPÖ und Medien mit der Disziplinierung und Gängelung der unbotmäßigen österreichischen Bevölkerung beschäftigt sind, rennen uns illegale Migranten die sowieso schon sperrangelweit offenen Grenzen ein. Die nach 2015 geschlossenen Großquartiere am Semmering und in Leoben sollen wieder geöffnet werden. In Leoben besonders perfide, weil gleichzeitig die bestehende Impf- und Teststraße aus allen Nähten platzt. Es sieht so aus, als wären auch hier wieder Migranten der Regierung näher als die eigene Bevölkerung.

In unserer Gleisdorfer Ortspartei blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Wir haben als einzige Gemeinderatsfraktion unsere Stimme gegen den unsinnigen Plan erhoben, das Gleisdorfer Ortszentrum durch Rückbau des einspurigen Einbahnringes vom Verkehr abzuschneiden, die Konsumenten damit noch mehr zu den Einkaufszentren am Stadtrand zu drängen und die kleinteilige Wirtschaft im Stadtzentrum damit nachhaltig zu schädigen. Gleisdorf darf nicht zu einem grünen Schanigarten verkommen, in dem nur Rad fahrende Öko-Bobos ihren Latte schlürfen und sich sonst nichts mehr abspielt. Zuletzt fand im November noch unser Ortsparteitag statt, an dem wir unserem Altparteiobmann DI Fritz Aigner

für sein langjähriges Engagement gebührend danken konnten. Wer Fritz kennt, und darüber sind wir froh, weiß, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört und uns als aktives Mitglied erhalten bleibt. Die große Geschlossenheit der Gleisdorfer Ortsgruppe wurde durch die einstimmige Wahl des Parteivorstandes und meiner Person als Obmann bestätigt - was mich natürlich sehr freut und unheimlich stolz macht.



Bleibt noch, Ihnen, geschätzte Leser, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022 zu wünschen. Schreiten wir, getreu unserer Bundeshymne, frei und mutig in die Zukunft, meint

Ihr

GR StPO Harald Lembacher

Liebe Gleisdorfer, liebe Gleisdorferinnen,

wenn man an unsere Regierung denkt, dann ist gutes Krisenmanagement wahrscheinlich nicht der erste Gedanke. Man denkt wohl viel eher an Chaos, Korruption, Größenwahn, Kontrollzwang und Ähnliches. Was passiert, wenn es wirklich Probleme zu lösen gilt, das hat man in den letzten vielen Monaten sehr gut gesehen. Eine Lehre, die man daraus ziehen kann, ist ganz sicher, dass man sich nicht auf die Regierung oder den Staat verlassen kann. Im Zweifel sollte man sich in so vielen Belangen wie möglich auf sich selbst verlassen können, denn Hilfe von den Machthabern wird man nicht bekommen. Es sei dahingestellt, wer in diesem morbiden Spiel im Hintergrund wirklich die Fäden zieht und darauf möchte ich mich hier auch nicht beziehen.

Auch wenn die Pandemie sicher die politische und zunehmend auch die private Diskussion dominiert, ist es bei weitem nicht die einzige Gefahr, die uns droht. Haben Sie in den vergangenen Wochen die Diskussion über einen möglichen Blackout mitverfolgt? Zur Erklärung: unter einem Blackout versteht man einen plötzlichen, überregionalen Stromausfall großer Netze. Das ist deutlich wahrscheinlicher als man meinen möchte. Im Grunde hängt diese Gefahr damit zusammen, dass sich die Kraftwerksbetreiber in Europa sehr genau miteinander abstimmen müssen, um konstant und stabil unsere Stromversorgung zur Verfügung zu stellen. Der Ausfall eines Kraftwerks kann gut kompensiert werden, der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kraftwerke führt zu massiven Schwierigkeiten. Eine spontane Überlastung

des Stromnetzes oder der Ausfall wichtiger Leitungen kann ebenso zu so einer solchen Situation führen. Aber wie kann es zu so einer Situation kommen?

Die Antwort ist vielfältig. Es kann zum Beispiel ein Terroranschlag auf unsere Kraftwerke verübt werden. Im Gegensatz zu militärischen Zielen sind Kraftwerke kaum gesichert. Ein entsprechender Cyberangriff gilt als durchaus möglich. Gerade in einer Zeit, in der sich Europa um seine Identität bemüht und die Zähne zeigen sollte. Man denke dabei an die Missgunst der östlichen Welt. Aber auch ein weniger aggressives Szenario kann eintreten. Der von vielen kurzsichtig denkenden grünen Politikern geforderte übereilte Umstieg auf Elektroautos. Man nehme an, 30% der Autos werden elektrisch betrieben. Abends kommen diese Autos an die Steckdose und alle brauchen mehr oder weniger zugleich riesige Mengen Strom. Dann kommt es zwangsläufig zu einer massiven Überlastung unseres Versorgungsnetzes und ein Blackout ist in greifbarer Nähe.



Wenn Sie jetzt denken, dass so ein kleiner Stromausfall gar nicht so schlimm ist, dann haben Sie vielleicht recht. Aber was ist, wenn der Stromausfall länger dauert? Ich gebe Ihnen einige Beispiele. Zum Beispiel können Sie ihr Kraftstoff verbrennendes Auto nicht mehr tanken, da die Pumpen in Tankstellen elektrisch betrieben werden. Kühlketten fallen aus, weshalb schnell Waren in Kühlhäusern ungenießbar werden. Die Wasserversorgung bricht zusammen, Klospülungen funktionieren nicht mehr und die Leitungen

werden in kurzer Zeit durch das Fehlen von Wasser von Keimen befallen. Krankenhäuser haben Notstromaggregate, aber nur für kurze Zeit. Die Kommunikationseinrichtungen versagen, spätestens wenn Ihr Handy leer ist. Ihren Laptop können Sie nur noch für einige Stunden verwenden und ganz sicher gibt es in dieser anarchischen Situation viele die hier ihren Vorteil suchen.

Zugegeben, das ist eine sehr finstere Vorstellung. Nichtsdestotrotz sollte man sich auf einen derartigen Fall zumindest in Grundzügen vorbereiten. Ich empfehle Ihnen daher, halten Sie immer einige Flaschen Wasser auf Vorrat. Überlegen Sie sich, wohin sie in so einem Fall gehen würden. Haben Sie auch Essen bei sich zu Hause, welches Sie ohne Strom zubereiten können. Auch Kerzen sind eine Kleinigkeit, die

man in so einer Situation gut gebrauchen kann. Kleine Maßnahmen können Ihnen einen deutlichen Vorteil verschaffen.



Falls Sie in einem Einfamilienhaus wohnen, dann ist es sicherlich ein Vorteil über die Anschaffung einer Photovoltaikanlage nachzudenken. Es gibt sehr kluge Lösungen, die mit einem Pufferspeicher arbeiten, welcher Sie zumindest die erste Zeit gut überstehen lässt. Ich schreibe Ihnen das in dieser Ausdrücklichkeit, da Sie sich im Zweifel sicher nicht auf die Handlungskompetenz unserer Regierung verlassen können. Achten Sie daher gut auf sich und auf Ihre Lieben.

Ihr
GR Ing. Gerald Trieb

Hohe Auszeichnung für Dipl.-Ing. Fritz Aigner durch die Stadtgemeinde Gleisdorf

Am 24. September 2021 fand im forumKLOSTER in Gleisdorf ein Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Stadt Gleisdorf statt. Ein Programmpunkt dabei war die Würdigung von Gemeinderäten, die nach der letzten Wahl ausgeschieden sind.

Der langjährige Obmann der FPÖ Gleisdorf DI Fritz Aigner wurde dabei für seine 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat und Stadtrat mit dem Ehrenring der Stadt Gleisdorf und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Folgende Funktionen und Tätigkeiten übte DI Fritz Aigner von 1995 bis 2020 unter anderem aus.

2 Perioden: Vizebürgermeister

2 Perioden: Sportreferent

3 Perioden: Sicherheitsreferent

1 Periode: Stadtrat, Obmann Prüfungsausschuss

Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer erwiesen dem Festakt mit ihrer Anwesenheit die Ehre ihrer Teilnahme.





Fritz Aigner übersiedelte 1985 mit seiner Familie von Friedberg nach Gleisdorf. 1995 kam er in den Gemeinderat mit Bürgermeister Dr. Franz Nußmayr und übernahm die FPÖ Fraktion.

Die GR-Wahl 2000 brachte der FPÖ ein 3. Mandat und somit auch die Möglichkeit, bei der Bürgermeisterwahl ein entscheidendes Wort mitreden zu können. Die FPÖ-Fraktion entschied sich nach einer internen Abstimmung mit einer knappen Mehrheit für eine Koalition mit der damals 2.-stärksten Partei der ÖVP und Christoph Stark wurde mit 13:12 zum Bürgermeister gewählt!!

Die vereinbarten Punkte der Koalitionsvereinbarung wurden zügig angegangen. Das Stadion wurde 2002 eröffnet. Das Wellenbad wurde neu gebaut. Der Sicherheitsausschuss wurde gegründet. Die Sportförderung wurde objektiviert und der Schwerpunkt auf die Jugendarbeit gelegt. Dieses bewährte System wird heute noch angewendet.

In den folgenden Jahren wurde das Rathaus renoviert und das Servicecenter erbaut. Es folgten der Bau des Hauses der Musik und die Umorganisation im Schulbereich mit den not-

wendigen Umbauten. Im Kontrollbereich hatte DI Fritz Aigner die Bereiche Kultur, Bücherei, Jugend und Personalkosten im Fokus.

Im Fußballbereich ist es gelungen, die beiden Vereine SC und ATUS zusammen zu führen. Der FC Gleisdorf spielt nun seit einigen Jahren recht erfolgreich in der Regionalliga Mitte und die 2. Mannschaft in der Oberliga Süd/Ost. Über 200 Kinder und Jugendliche werden hier betreut.

2015 wurde eine Gemeindegemeinschaft umgesetzt. Der Bürgermeister Christoph Stark sitzt seit 2017 im Nationalrat und übt das Amt des Bürgermeisters „nebenberuflich“ aus.

Fritz Aigner meint zusammenfassend nach 25 Jahren Politik-Erfahrung in Gleisdorf und mit aktuell über 11.000 Einwohnern:

„Die Stadt Gleisdorf hat sich einen hauptberuflichen Bürgermeister verdient, der sich voll und ganz auf unsere Stadt konzentrieren kann! Die Doppelfunktion bringt keine Vorteile für die Stadt. Multifunktionspolitiker sollten schon längst ausgedient haben“.

Fritz Aigner

**IN FREIHEIT LEBEN!
FÜR DIE HEIMAT ALLES GEBEN!**

RFJ STEIERMARK

Jetzt Mitglied werden unter rfj-stmk.at



Liebe Gemeindebürger von Gleisdorf!

Freiheit – Selbstbestimmung – Toleranz!

Mit **großem Bedauern beobachte** ich die Entwicklungen der letzten Tage und Wochen und die damit verbundenen um sich greifenden **Feindseligkeiten von Geimpften und Ungeimpften innerhalb der Familie, am Arbeitsplatz und im Freundeskreis**. Gegenseitige Vorwürfe und Streitigkeiten führen so weit, dass **langjährige Freundschaften und Verbindungen** in die Brüche gehen. Weshalb lassen wir es überhaupt zu, dass in unsere **Gemeinschaft ein Keil getrieben** wird? Wären wir nicht besser beraten, unserem **Gegenüber Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen**, egal ob geimpft oder ungeimpft?

Jeder Einzelne von uns hat gewisse **Beweggründe**, die zu bestimmten **Entscheidungen** führen. Wir in Österreich leben Gott sei Dank in einer **Demokratie**, mit einer **Verfassung**, in welcher unsere **Grund- und Freiheitsrechte** verankert sind und die uns **selbstbestimmende Möglichkeiten** bietet.

Was ich damit sagen möchte: jedes Verhalten zieht gewisse **positive** aber auch **negative Konsequenzen bzw. Risiken** mit sich, welche wir mit unseren **freien Handlungen beeinflussen können**.

Jeder Mensch trifft tagtäglich **unzählige Entscheidungen**, die sein **Leben** und seine **Ge-**

sundheit beeinflussen. Welche Nahrung nehme ich zu mir? Übe ich Sport aus? Rauche ich eine Zigarette? Konsumiere ich Alkohol? Und vieles mehr.

Wollen wir uns diese **Freiheit** wirklich **nehmen lassen**? Für uns **Freiheitliche** steht **jedenfalls fest**, dass die **Maßnahmen** und die **Bevormundung** der **Bundesregierung** zu weit gehen. Wir wollen **keine Klassifizierung** der Menschen in **gute Geimpfte** und **böse Ungeimpfte**, die nun die **Schuld an** der ganzen **Situation haben sollen**, obwohl man weiß, dass **jeder Mensch** das **Virus bekommen** und **weitergeben** kann, ob **geimpft** oder **nicht**.

Wir werden **entschlossen gegen** den **Impfzwang vorgehen** und alle **Mittel ausschöpfen**, um **gegen diesen Raub von Grund- und Freiheitsrechten vorzugehen**.

Abschließend bitte ich euch, **lasst euch nicht auseinanderdividieren**, egal ob **geimpft, genesen, getestet** oder **einfach gesund**. **Akzeptanz** gegenüber **Andersdenkenden** ist das **Gebot der Stunde**. In diesem Sinne wünsche ich euch ein besinnliches **Weihnachtsfest** im Kreise eurer **Liebsten** und einen **guten Rutsch** ins **neue Jahr**, vor allem aber **viel Gesundheit!**

**Ihr Landtagsabgeordneter
Bezirksparteiobmann Patrick Derler**

f /mkunasek

o /mariokunasek



FPÖ  **DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI**

Frohe Festtage

und einen guten Rutsch ins Jahr 2022
wünscht

Mario Kunasek

FPÖ-Landesparteiobmann und
Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs

www.fpoe-stmk.at